

TOP: 17

CDU-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion  
FREIE WÄHLER

Lfd.Nr. 231/2013 KT 1.  
Ergänzung

## Änderungsantrag zur Kreistagssitzung

**Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER zum Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Den Ärztlichen Bereitschaftsdienst im Landkreis zum Wohle der Patientinnen und Patienten gestalten"**

### **Beschluss:**

Die Punkte 2 und 3 werden ersetzt durch:

2. Da bei der Frage der Organisation des ärztlichen Notdienstes sowohl eine hohe Qualität und eine gute Erreichbarkeit des Notdienstes als auch eine Steigerung der Attraktivität zur Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten erreicht werden soll, hält der Kreistag es nicht für richtig, der Ärzteschaft in der Region ein bestimmtes Organisationsmodell vorzuschreiben. Der Kreistag appelliert daher an alle Beteiligten, dass bei der Neuordnungsfrage die verschiedenen Interessenlagen angemessen berücksichtigt werden und es keine Spaltung gibt. Weder ist es gut, wenn die Patientinnen und Patienten um ihre Versorgung fürchten müssen, noch ist es gut, wenn Ärztinnen und Ärzte, die an einer guten Versorgung in der Region sehr interessiert sind und vor allem niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte durch konfrontatives Vorgehen öffentlich vorgeführt bzw. abgeschreckt werden.

3. Der Kreistag unterstützt ausdrücklich den Kreisausschuss, der es sich durch seine Moderationsrolle zum Ziel gesetzt hat, eine einvernehmliche Lösung zur Neuordnung des ärztlichen Notdienstes zu erreichen.

### **Begründung:**

Erfolgt mündlich

Werner Waßmuth

Sandra Laaz

Jürgen Reitz

CDU-Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen

Freie Wähler